Editorial

Autor(en): **Landolt, Noémi**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **16 (2009)**

Heft 175

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bild: Lena Reiser

Schandfleck, Scherbenquartier, Abbruchbudensiedlung. Und das direkt am Hauptbahnhof, dem Einfallstor zur Stadt für Touristen und Investoren. Erstaunlich lange hielten die windschiefen Wohnhäuser hinter dem Bahnhof St.Gallen dem Druck des Standortmarketings stand. Abbruchpläne wurden schon vor 25 Jahren gemacht, jedoch nie umgesetzt. Das Viertel blieb als ständiges Provisorium bestehen. Es bot Platz für Familien mit geringem Einkommen, für Nonnen, Künstlerinnen und Punks, die Kellerräume wurden zum subkulturellen Biotop und eine Gruppe von Flüchtlingen machte im vergangenen Dezember zusammen mit dem Solidaritätsnetz Ostschweiz das Haus an der Rosenbergstrasse 53 für eine Woche zu ihrem Refugium und feierte dort Weihnachten.

Es werden nicht mehr nur einzelne Gebäude abgerissen, sondern gleich ganze Häuserzeilen und Stadtviertel. Die grossen Bauprojekte, die ihren Platz einnehmen, beherbergen Büros statt Wohnungen. Diese Entwicklung macht nicht nur St.Gallen zu schaffen. Im ersten Hefteil «Hello City» geht es um den Städtebau im Allgemeinen. Über die Entwicklung in anderen Städten und die Mechanismen, die dahinter stehen, weiss Peter Röllin mehr. Andreas Kneubühler berichtet, warum es heute verhältnismässig ruhig bleibt, während sich in den achtziger Jahren noch breiter Widerstand gegen den Abbruch von Wohnhäusern formierte. Ausserdem erzählt Immobilienbesitzer Fredi Brändle im Interview mit Wolfgang Steiger, warum er alte Häuser kauft und saniert. Im zweiten Hefteil «Adieu Quartier» soll das hintere Bahnhofsquartier noch einmal aufleben, um zu zeigen, was alles verloren geht, wenn man solche Orte zerstört. Anna Frei und Florian Bachmann haben Quartierbewohner und ehemalige Nachbarn besucht und dabei Bilder aus den letzten zwanzig Jahren gesammelt. Auch die Texte wurden von Leuten geschrieben, die dort selbst einmal gewohnt oder gearbeitet haben, oder oft zu Gast waren. **Noëmi Landolt**

Willkommen. Mit dieser Nummer begrüssen wir die zahlreichen neuen Leserinnen und Leser und wünschen sowohl ihnen, als auch allen «alten» «Saiten»-Lesenden ein gutes neues Jahr. Unser Dank gilt auch allen Kulturinstitutionen in der Region, die unsere Broschüre verschickt haben. «Saiten» kann man übrigens auch jetzt noch bestellen. Wie Sie ihren Briefkasten zu einem Kulturkasten machen können, sehen Sie auf Seite 62.

Leb wohl. Anna Frei hat seit April 2007 als Grafikerin bei «Saiten» gearbeitet. Mit dieser Nummer verabschiedet sie sich von uns und vom Quartier. Sie zieht weiter, in die grosse Stadt am Zürichsee.

saiten

IMPRESSUM:

Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin
175. Ausgabe, Januar 2009, 15. Jahrgang, erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Blumenbergplatz 3, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Noëmi Landolt, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch
Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch
Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch, Anna Frei, rabauck@yahoo.de
Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Hanspeter Spörri, Rubel Vetsch
Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Verpackung/Mitgliederverwaltung: Dreischiibe, St.Gallen
Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005
Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.-, Unterstützungsbeitrag Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-, Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch
Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Tine Edel, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger, Lukas Unseld

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Carol Forster, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andy Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

© **2009**, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Erfolg mit Corporate Design. Die Erscheinung, der Look eines Unternehmens ist ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs. Wir entwickeln Corporate Design Programme, welche Unternehmen und ihre Marken von Logo und Visitenkarte über die Ladenbeschriftung bis hin zur Website einheitlich und merkfähig in Erscheinung bringen und unverwechselbar im Markt positionieren. Testen Sie uns und verlangen Sie ein kostenloses erstes Beratungsgespräch mit Robert Petjak, Tel. 071 245 10 22, oder besuchen Sie uns auf **www.petjak.ch**

DAR DAX RAR

teo jakob®

Möbel, Büromöbel, Küchen, Lampen, Textilien,
Planung und Innenarchitektur

Späti Ohlhorst AG
Spisergasse 40
9000 St.Gallen
Tel. 071 222 61 85
Fax 071 223 45 89
st.gallen@teojakob.ch
www.teojakob.ch

Stadt St.Gallen
Sportamt

Badespass + Eiszeit

HALLENBAD UND SAUNA
BLUMENWIES
ST.GALLEN

Eishalle St.Gallen
Lerchenfeld